



Soziale Initiative Pößneck  
[www.soziale-initiative-poessneck.de](http://www.soziale-initiative-poessneck.de)  
Rosa Luxemburg Str. 13  
07381 Pößneck  
0173 888 41 53

Pößneck 29.09.2012

## **Pressemitteilung**

### **Soziale Initiative Pößneck fordert Überarbeitung der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft im Saale-Orla-Kreis.**

Die Soziale Initiative Pößneck stellt bei ihrer Arbeit vermehrt indirekte Kürzungen in der Grundsicherung fest. Immer öfter müssen diese betroffenen Menschen ihre Wohnkosten aus dem Regelbedarf decken.

„Die erst im April diesen Jahres novellierte Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft und Heizung im Saale-Orla-Kreis für Leistungsbezieher nach SGB II und SGB XII unterschreitet die verfassungsrechtlichen Anforderungen zur Sicherung des menschenwürdigen Existenzminimum und muss deshalb dringends überarbeitet werden.“ so Constanze Truschzinski (SIP)

Der Richtlinie im Saale-Orla-Kreis fehlt es an einem schlüssigen Konzept für die Ermittlung der angemessenen Wohnungsgröße und Wohnungsstandart im räumlichen Vergleichsmaßstab, welches am maßgeblichen Wohnungsmarkt zu ermitteln ist. Dabei ist grundsätzlich vom Wohnort des Leistungsbeziehers auszugehen.

Unter „schlüssigem Konzept“ versteht das BSG ein planmäßiges Vorgehen des Leistungsträgers im Sinne der systematischen Ermittlung und Bewertung genereller, wenngleich ort- und zeitbedingter Tatsachen für sämtliche Anwendungsfälle im maßgeblichen Vergleichsraum und nicht nur punktuellen Einzelfallentscheidungen.

Dabei muss der geforderte kostengünstigere Wohnraum konkret verfügbar und zugänglich sein.

Eine Kappung der Kosten der Unterkunft wie in der Richtlinie vorgeschrieben, darf nur bei evident unangemessen hohen Wohnkosten erfolgen. (Urteil Sozialgericht Mainz AZ S17 AS 1452/09)  
Festgelegte Mietobergrenzen wirken wie eine Pauschale und würden das verfassungsrechtliche Grundrecht auf menschenwürdiges Existenzminimum unterschreiten.

Leistungsbezieher der Grundsicherung sollten eine derartige Unterschreitung ihres Lebensunterhaltes nicht widerpruchslos hinnehmen.

Constanze Truschzinski